



Der Bürgermeister

**Öffentliche
Berichtsvorlage
146/2010**

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung: 51-Kinder- und Jugendarbeit	Datum: 27.05.2010
Produkt: 51.01 Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz	

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	08.06.2010	Kenntnisnahme

Vereinbarungen zur Nutzung der Bergwiese

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Nutzung der Bergwiese durch Jugendliche hat in den vergangenen Jahren während der warmen Jahreszeit deutlich zugenommen und ist teilweise mit erheblichen Beeinträchtigungen für die Nachbarschaft verbunden. Problematisch sind dabei nicht die angemeldeten Schulabschlussfeiern, sondern die spontanen Treffs, bei denen häufig durch überhöhten Lärm, verstärktem Alkoholkonsum sowie durch das Zurücklassen von Unrat und Scherben die Nutzung des Kinderspielplatzes beeinträchtigt ist und die Nachbarn gestört werden.

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales hat sich in seiner Sitzung am 25.08.2009 mit diesen Problemen eingehend befasst. Einigkeit bestand darin, dass die unterschiedlichen Interessen der Jugendlichen und der Anwohner bei den weiteren Planungen und Entscheidungen berücksichtigt werden sollen. Die Bergwiese soll dabei als Treffpunkt für Jugendliche, Familien und Gruppen erhalten bleiben. Verbindliche Ordnungsregeln sollen zusammen mit den Jugendlichen erarbeitet und auf Schildern bekannt gemacht werden. In den Dialog sollen auch die Anwohner einbezogen werden.

In der Jahresplanung 2010 der Jugendarbeit wurde das Thema ebenfalls berücksichtigt und auch hier das Ziel formuliert, einen Prozess anzustoßen, in dem Jugend-, Ordnungs- und Polizeibehörden sowie der Bauhof gemeinsam mit Jugendlichen und Nachbarn eine tragfähige Lösung erarbeiten. Darüber wurde in der Ausschusssitzung am 09.03.2010 beraten.

In den vergangenen Monaten wurden verschiedene Gespräche geführt:

- „Jugendcafé“ am 17. Dezember 2009 und 04. März 2010:
Diskussion mit Jugendlichen zu den oben benannten Problemen an der Bergwiese und den geplanten Abschlussfeiern der Abiturklassen
- 17. März 2010:
Informelles Gespräch auf Wunsch der Anwohner mit Vertretern der Nachbarschaft Bergwiese
- 24. März 2010:

Gespräch mit Schülersprechern und Klassensprechern der Abschlussklassen aller weiterführenden Schulen zu den Themen „Schulabschlusspartys auf der Bergwiese“ und Nutzung der Bergwiese von Jugendlichen im Allgemeinen. Hierbei wurden u. a. Maßnahmen und mögliche Regeln erarbeitet sowie Vertreter/innen für den Dialog mit Verwaltung und Anwohnern festgelegt.

- 14. April 2010:
Verwaltungsinternes Abstimmungsgespräch zum Thema mit Beteiligung der Kreispolizeibehörde
- 5. Mai 2010:
Gespräch mit Vertreter/innen der Nachbarschaft und Schülervertretern unter Beteiligung von Vertretern der Kreispolizeibehörde, des Ordnungsamtes, des Jugendamtes und des Bauhofes.

In diesem sehr konstruktiven Gespräch einigte man sich auf folgende konkrete Verhaltensregeln, die durch Schilder transparent gemacht werden sollen. Die Schilder sollen an den drei Zugängen zur Bergwiese aufgestellt werden und folgenden Text haben:

„Sehr geehrte Besucher!

Die Bergwiese ist ein beliebter Aufenthaltsort für Jung und Alt.

In erster Linie ist sie ein Spielplatz für Kinder!

Aber auch Jugendliche und Gäste sind willkommen, wenn Sie die Verhaltensregeln einhalten:

- **Aufenthalt bis max. 22.00 Uhr, anschließend ist der Aufenthalt verboten**
- **Durch Musikgeräte dürfen andere nicht belästigt werden**
- **Scherben sind zu vermeiden, Müll ist in den Abfallbehältern zu entsorgen**
- **Feuer, Grillen und Zelten sind nicht gestattet**

Auch nach dem Verlassen der Bergwiese ist auf Nachbarinteressen Rücksicht zu nehmen.

Nachbarn

Stadt Coesfeld
- Der Bürgermeister -

Jugendarbeit“

Die Schilder sind bereits in Auftrag gegeben worden und können voraussichtlich Ende Juni aufgestellt werden. Es bestand bei allen Beteiligten Einigkeit darüber, dass diese Regeln kontrolliert werden müssen, was die zuständigen Behörden im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch umsetzen werden.

Außerdem werden zusätzliche Müllbehälter aufgestellt.

Für die Abschlussfeiern der Schüler/innen können Ausnahmegenehmigungen erteilt werden. Folgendes Vorgehen ist dabei zu beachten:

- Die Schülerinnen und Schüler der Coesfelder Schulen haben die Nutzung beim Baubetriebshof zu beantragen und zwar 3 Wochen vor dem Nutzungstermin und einen Ansprechpartner zu benennen.
- Für die Nutzung ist bei der Übergabe des Geländes eine Kautionshöhe von 150,--€ an den Vertreter des Baubetriebshofes zu entrichten. Die Kautionshöhe wird in voller Höhe an die Schülerinnen und Schüler zurückgezahlt, wenn die Bergwiese zum vereinbarten Termin im ordnungsgemäßen Zustand an die Stadt Coesfeld übergeben wird.

- Die Antragsteller haben für den Zeitraum ihrer Veranstaltung zwei Baustellentoiletten (Dixi-WC) aufzustellen.

Alle Schulleiter wurden über diese Regelungen informiert mit der Bitte um Weiterleitung der Informationen an die Schüler/innen.

Im Herbst 2010 soll Bilanz gezogen werden. Mit allen Beteiligten sollen dann Gespräche geführt werden, um zu ermitteln, ob die neuen Verhaltensregeln zu einer Verbesserung der Situation geführt haben, bzw. ob weitergehende Maßnahmen notwendig sind.